

ST. URSULA – SCHULE

Staatl. anerkanntes Gymnasium
mit Realschulklasse



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe zukünftige LiV (Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst),

Sie werden demnächst Ihre zweite Ausbildungsphase im Studienseminar für Gymnasien in Wiesbaden absolvieren. Das Seminar bittet Sie um eine Angabe der Präferenz für bestimmte Ausbildungsschulen in seinem Bezirk. Um Ihre Perspektiven zu ergänzen, möchten wir Sie gerne kurz auf die Möglichkeiten und Chancen einer Ausbildung an einer staatlich anerkannten Katholischen Privatschule des Bistums Limburg informieren, der St. Ursula-Schule in Geisenheim/Rheingau. Wir sind eine anerkannte Ausbildungsschule und arbeiten seit vielen Jahren eng und vertrauensvoll mit dem Studienseminar Wiesbaden zusammen.

Was bedeutet „Staatlich anerkannte Privatschule“?

Im hessischen Schulwesen gibt es sog. „Schulen in freier Trägerschaft“. Dabei unterscheidet man zwischen Ersatzschulen und Ergänzungsschulen. Unsere katholische Schule ist eine Ersatzschule. Sie ersetzt vollgültig eine staatlich geführte Institution. Sie arbeitet nach denselben Kerncurricula und ist durch die staatliche Anerkennung auch berechtigt, selbstständig Abiturprüfungen abzunehmen.

Der Staat hat Interesse an einem pluralen Schulwesen, das die vielfältigen gesellschaftlichen Perspektiven abbildet und so Eltern eine echte Wahlmöglichkeit anbietet. Dazu gehört auch die christliche Sicht auf Welt und Gesellschaft. Wer sein Kind bei uns anmeldet, hat ein Interesse an Werterziehung und ganzheitlicher Persönlichkeitsbildung. Natürlich gibt es kein Fach Katholische Mathematik oder Katholisches Englisch – aber ethische Aspekte der fachlichen Bildung sind uns auch wichtig und werden im Unterricht ergänzend reflektiert. Glaube und Vernunft schließen sich aus unserer Sicht eben nicht aus, sondern bereichern sich gegenseitig.

An kirchlichen Schulen ist die Teilnahme am Religionsunterricht verpflichtend. Man kann sich davon nicht abmelden, um in den Ethik- oder Philosophieunterricht zu wechseln. Außerdem feiern wir zu Festtagen, bei Einschulung oder Entlassung sowie vor den Ferien Gottesdienste, häufig auch ökumenische, zu denen alle Schüler/innen und das Kollegium eingeladen sind. Die Teilnahme für die Oberstufe ist gewünscht, letztlich aber freiwillig. Intensiv arbeiten unsere Schulpastoralgruppen an der Gestaltung des Schullebens mit und organisieren „Tage der Orientierung“, Patenschaften für Schulen in verschiedenen Ländern oder für Kinder und helfen bei persönlichen Krisen. Und wir beginnen die erste Stunde mit einem Gebet oder einem religiösen Impuls. Die Schüler/innen gestalten das in der Regel selbstständig. Die Zugehörigkeit zur katholischen oder evangelischen Kirche ist Voraussetzung für eine Tätigkeit als Lehrkraft an unseren Schulen.

Wir haben langjährige Erfahrungen in der Ausbildung und ein engagiertes Kollegium mit vielen Mentoren/innen, die junge Lehrkräfte gerne willkommen heißen und unterstützen.

Sie sind jederzeit herzlich eingeladen, sich persönlich ein Bild von unserer Schule zu machen.

Brigitte Lorenz
(Schulleiterin)